

Bezirksparteitag der FDP Ostwestfalen-Lippe am 25.03.2017 in Vlotho

Seite 1

ANTRAG NR.

Zeile

1 **Landtagswahl 2017 ...worauf es für Ostwestfalen-Lippe ankommt.**

2

3 **Antragsteller: Bezirksvorstand**

4

5 **Der Bezirksparteitag möge beschließen:**

6

7 ***Es geht um unsere Sicherheit***

8 Der Personalabbau in unseren Kreispolizeibehörden in OWL muss beendet werden. Unsere Bürger in Ostwestfalen-Lippe dürfen bei der Zuteilung
9 von Polizeibeamten nicht länger einseitig die Zeche für andere Brennpunktbehörden an Rhein und Ruhr bezahlen. Wir Freien Demokraten wollen
10 die Polizei mit mehr Personal und zeitgemäßer Technik ausstatten sowie von Verwaltungsaufgaben und Bürokratie entlasten, damit sie ihre
11 Präsenz vor Ort verstärken kann und Kriminalität wirkungsvoll bekämpft wird.

12

13 ***Es geht um unsere Gesundheit***

14 In Ostwestfalen-Lippe schließen immer mehr Hausarztpraxen, auch Fachärzte fehlen vielerorts. Eine älter werdende Bevölkerung muss sich
15 darauf verlassen können, in Wohnortnähe medizinisch versorgt zu werden. Dazu muss es gelingen, ärztlichen Nachwuchs für unsere Region zu
16 gewinnen. Wir Freie Demokraten wollen die „Gesundheitsregion OWL“ stärken und an der Universität Bielefeld eine Medizinische Fakultät einrich-
17 ten, in der junge Mediziner ausgebildet werden und forschen können. Eine Partnerschaft des Landes mit privaten Initiativen bei Errichtung und
18 Betrieb ist für uns vorstellbar.

19

20

21 ***Es geht um unsere Bildung***

22 Mit ihrer ideologiegetriebenen Bildungspolitik überfordert die Landesregierung die Schulen im Land und verunsichert Lehrer, Eltern und Schüler.
23 Wir Freie Demokraten wollen wieder faire politische Rahmenbedingungen für alle Schulformen, gerade auch für die von der grünen Schulministe-
24 rin Löhrmann so ungeliebten Gymnasien und Realschulen. Mit einer besseren Lehrerversorgung werden wir die individuelle, an der persönlichen
25 Leistungsfähigkeit orientierte Förderung jedes Kindes sicherstellen. Die volle Wahlfreiheit und Wohnortnähe wollen wir für Eltern und Schüler
26 gewährleisten, indem wir eine regional abgestimmte Schulentwicklung anstreben und die Förderschulen erhalten wollen.

27

28

29 ***Es geht um unsere Mobilität***

30 In einer weiten, eher ländlichen Region ist das Netz regionaler Verkehrswege und Fernstraßen sowie schneller Datenverbindungen von großer
31 Bedeutung für Pendler, Freiberufler und Unternehmer in Handwerk, Dienstleistung, Industrie und Landwirtschaft. Besonders bei uns in Ostwestfa-
32 len-Lippe spüren wir, wenn das Land dauerhaft zu wenig Geld für den Erhalt und den Ausbau seiner Straßen zur Verfügung stellt und die Planung
33 von Straßenbauprojekten verzögert wird. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass das Land sein Straßennetz in der Region zukünftig
34 bedarfsgerecht finanziert und Planungen so zeitnah erfolgen, dass Bundesmittel ausgeschöpft werden können. Mit schnellem Glasfaser-Internet
35 wollen wir die ganze Region mit der Welt verbinden und zeitgemäßes Wirtschaften auch in ländlichen Gegenden ermöglichen.

36

37

38 ***Es geht um unseren Wohlstand***

39 Während ganz NRW unter Rot-Grün wirtschaftlich kaum vorankommt, wächst Ostwestfalen-Lippe schon seit Jahren überdurchschnittlich. Eine
40 Wachstumsregion wie unsere trägt mit ihrem Fleiß und ihrer Wirtschaftskraft zum Wohlstand im gesamten Land bei. Daher ist es völlig unver-
41 ständlich, dass die Landesregierung bspw. mit ihrem Landesentwicklungsplan (LEP), ihren Plänen für einen Nationalpark Senne, ihrer Umvertei-
42 lung von Steuermitteln nach Rhein und Ruhr und kostentreibenden Gesetzen wie dem Gemeindefinanzierungsgesetz oder der Landesbauord-
43 nung, der Erhöhung der Grunderwerbssteuer u.a.m. das wirtschaftliche Wachstum, die Schaffung neuen Wohnraumes und neuer Gewerbeflä-
44 chen und damit die Entwicklungsperspektiven unserer Region insgesamt ausbremst. Wir Freie Demokraten wollen dagegen Ostwestfalen-Lippe
45 von überzogenem zentralistischem Denken in Nordrhein-Westfalen und unnötigen Vorschriften befreien und mehr regionale Selbstbestimmung
46 ermöglichen. In diesem Zusammenhang planen wir auch eine noch ambitioniertere Neuauflage des Projekts „Modellregion für Bürokratieabbau“
47 mit der zeitweiligen Aussetzung bzw. Lockerung landes- und bundesgesetzlicher Regelungen.

48